

Materialpaket zum Film „Schlossallee“

In "Schlossallee" wird auf sozialkritische Weise die Tabuisierung von Homosexualität thematisiert. Der Film verdeutlicht und hinterfragt die häufig fehlende Akzeptanz und Intoleranz in der Gesellschaft.

Um die im Film aufgegriffenen Aspekte für Jugendliche greifbar zu machen, wird die Produktion durch ein Materialpaket für den Einsatz in der pädagogischen Praxis gerahmt. Dieses enthält Methoden und Übungen zu den Themen Heteronormativität, Outing, Diskriminierung und LGBTIQ*.

Die meisten Übungen erfordern das konkrete Arbeiten am Film. Einige lassen sich aber auch losgelöst von diesem bearbeiten.

Das Materialpaket beinhaltet Übungen zu den Themen Heteronormativität, Outing, Diskriminierung und LGBTIQ*.

Der Film »Schlossallee (https://youtu.be/7P__XTIb-DY)«

16:42 Min | Film von 2020

Youtube

Externes Video

Regie & Drehbuch: Louisa Olivia Brockmann

Produktion: Isabell Schuster

Kamera: Lisa Nottensteiner

Schnitt: Constanze Breit

Darsteller*innen: Benjamin Weygang, Joanne Gläsel, Annika Wahler

© 2020 Schlossallee / JFF / BKM

[Mehr über Schlossallee \(https://demokratie.jff.de/produktion/schlossallee/\)](https://demokratie.jff.de/produktion/schlossallee/)

Praxismodule

Zeit: ca. 6 Stunden

Zielgruppe: ab 8.Klasse

Einsatz in: Schule und außerschulischer Bereich

In diesem Materialpaket geht es um die Auseinandersetzung mit heteronormativen Weltbildern, der Abkürzung LGBTIQ* sowie der Sichtbarkeit queerer Menschen. Die Teilnehmenden reflektieren eigene Haltungen und Haltungen in der Gruppe zur Vereinbarkeit von Homosexualität und Glauben, werden für Vorurteile gegenüber LGBTIQ* sensibilisiert und lernen verschiedene Umgangsmöglichkeiten und Lösungsstrategien bei einem inneren Konflikt kennen.

Ziele:

- Reflexion eigener heteronormativer Weltbilder und Kennenlernen des Konzepts „Heteronormativität“
- Auseinandersetzung mit der Abkürzung LGBTIQ* und der Sichtbarkeit queerer Personen in den Medien
- Erkennen von Handlungsmöglichkeiten in der Unterstützung queerer Menschen (im Freundeskreis)
- Sensibilisierung für Vorurteile gegenüber LGBTIQ*
- Reflexion eigener Haltungen und Haltungen in der Gruppe zur Vereinbarkeit von Homosexualität und Glauben
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Umgangsmöglichkeiten und Lösungsstrategien bei einem inneren Konflikt, Förderung von Ambiguitätstoleranz

Inhaltverzeichnis

Modul 1: Heteronormativität

1. Der Film „Schlossallee“
2. Was bedeutet „Heteronormativität“?

Modul 2: Vorurteile und Homofeindlichkeit

1. Vorurteile gegenüber homosexuellen Menschen und gleichgeschlechtlichen Beziehungen
2. Gewalt gegen LGBTIQ*
3. Solidarität

Modul 3: Religion und Queerness

1. Positionierungsübung
2. Outing und Glaube

Das Materialpaket können Sie zusammenhängend als PDF herunterladen:

RISE_Schlossallee_Materialpaket

pdf 1,7 MB

(https://demokratie.jff.de/files/2021/07/rise_schlossallee.pdf)

Feedback Modul

Das Feedback Modul bietet Anregungen zu Reflexions- und Feedbackmethoden. Es ist thematisch nicht an das Materialpaket gebunden und kann individuell angepasst oder erweitert werden. Es kann hier als PDF heruntergeladen werden.

RISE_Feedback-Modul

pdf 1,2 MB

(https://demokratie.jff.de/files/2020/01/rise_feedback-modul.pdf)



Aus dem Projekt:

RISE

Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus

RISE ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, Medienzentrum Parabol, Vision Kino und Jugendschutz.net. Es wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methodenpaket/materialpaket-zum-film-schlossallee/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.